

## Vorwort

Karl Franz Pitsch (Karel František Pič) wurde am 5. Februar 1786 in Batzdorf (Bartošovice)/ Ostböhmen geboren. Er erhielt bereits im Alter von vier Jahren von seinem Vater, einem Schullehrer, Violin- und später auch Klavier- und Orgelunterricht. Ab 1794 war er Schüler in Schlesien bei dem Reichenbacher Organisten K. Bach. Nach dem Besuch der Gymnasien in Jitschin und Neuhaus bekam er Unterricht beim Organisten Franz Otto in Glatz.

Nach einem Philosophiestudium an der Prager Karls-Universität wirkte Pitsch von 1815 bis 1826 als Musiklehrer in der Familie von Michael Ritter von Manner im mährischen Bohdalitz, was ihm eine ansehnliche lebenslängliche Pension eintrug. 1825 hielt er sich in Wien auf, wo er u. a. seinen späteren Freund, den Komponisten Simon Sechter kennenlernte. 1826 übersiedelte Pitsch nach Prag, wurde dort 1832 Organist an der St.-Nikolaus-Kirche und 1840 als Nachfolger von Robert Führer Direktor der Prager Orgelschule. Dieses angesehene Amt bekleidete er bis zu seinem Tode. Sein bekanntester Schüler war Antonín Dvořák. Zahlreiche Ehrentitel wurden ihm verliehen: Ehrenmitglied des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, Ehrenmitglied beim Verein zur Förderung der Tonkunst sowie in der Caecilien- und der Sophienakademie, außerdem Verdienstmitglied des niederländischen Vereins zur Förderung der Tonkunst in Amsterdam und darüber hinaus ab 1845 Ehrenmitglied des Mozarteums in Salzburg. Eine Berufung als Organist an die Wiener Hofkapelle lehnte er aus Altersgründen ab. Am 12. Juni 1858 starb Pitsch im Alter von 72 Jahren in Prag.

Pitsch, ein hochgebildeter Klassizist und Meister des Kontrapunkts, darf wohl als letzter Vertreter der nachbarocken Orgelkunst in Böhmen gelten. Seine Arbeit stand unter dem Leitspruch „*Der Tonkunst höchster Zweck walte stets in Veredlung des Herzens und des Geistes*“. Die Weiterentwicklung der böhmischen Kirchenmusik wurde nach seinem Tod von seinen zahlreichen Schülern vorangetrieben.

Von seinen zu Lebzeiten im Druck erschienenen Werken, die bis in die Niederlande Verbreitung fanden, sind annähernd 100 Orgelstücke sowie eine Messe in D, ein Te Deum und ein Requiem bekannt. Sein hauptsächlich kirchenmusikalisch ausgerichtetes Œuvre ergänzen theoretische Abhandlungen über Harmonik und Rhythmik, Musikästhetik sowie musikalische Kritiken.

Mit dem vorliegenden Band werden die *Sechs Pastoral-Präludien op. 7* vorgestellt. Der im Verlag Marco Berra erschienene Druck aus dem Jahre 1835 befindet sich in der tschechischen Nationalbibliothek (Národní knihovna České republiky) in Prag. Das Titelblatt lautet: *Sechs / Pastoral-Praeludien / mit obligatem Pedal / für die / Orgel / componirt / von / C. F. Pitsch / 7tes Werk / 1835*. In diesem Erstdruck wurden alle Stücke auf zwei Systemen gedruckt, wobei die Zuweisung der Bassstimme zum Pedal bzw. zur linken Hand nicht immer eindeutig gekennzeichnet ist und Auslegungsspielraum bietet. Der Herausgeber hat in dieser Neuausgabe im Sinne der Praxis entsprechende Zuordnungen getroffen. Ferner enthält der Erstdruck nur spärliche und zuweilen inkonsequent gesetzte dynamische Angaben, die ergänzt und vereinheitlicht wurden. Alle weiteren Zusätze des Herausgebers sind durch Fußnoten, Einklammerungen und gestrichelte Bögen kenntlich gemacht. Bei der Interpretation der Präludien, insbesondere der Manualverteilung und der Registrierung, ist dem Spieler ein großes Maß an Freiheit gegeben, auch über die hier gedruckten Angaben hinaus.

Mit dieser Neuauflage der klangvollen, leicht spielbaren Pastoral-Präludien von Karl Franz Pitsch soll das Repertoire an gediegener romantischer weihnachtlicher Orgelmusik um eine gehaltvolle Note erweitert werden.



# Pastoral-Präludium I

Karl Franz Pitsch, op. 7  
1786–1858

**Andante con moto** (♩ = 132)

Mit durchdringenden, doch nicht schreienden Stimmen

Manual

Pedal

sim.

6

11

16



# Pastoral-Präludium II

Karl Franz Pitsch, op. 7  
1786–1858

Allegretto (♩ = 144)

Manual

Pedal

6

12

17



# Pastoral-Präludium III

Karl Franz Pitsch, op. 7  
1786–1858

**Maestoso** (♩ = 104)

Manual [Mit vollem Werk]

Pedal

6 **più lento**

11 **a tempo**

16 **più lento**

# Pastoral-Präludium IV

Karl Franz Pitsch, op. 7  
1786–1858

**Giusto** (♩. = ca. 92)

Manual

Pedal



4

7

10

56

59

Fotokopieren  
grundsätzlich  
gesetzlich  
verboten



## Pastoral-Präludium V

Karl Franz Pitsch, op. 7  
1786–1858

**Vivace** (♩ = 152)

Manual

Pedal

5

10

Musical score for measures 10-14. Treble clef has a melodic line with a slur over measures 10-11 and a dashed line over measure 11. Bass clef has a bass line with a slur over measures 10-11 and a fermata over measure 11. A second bass clef line has a bass line with a slur over measures 10-11 and a fermata over measure 11.

15

Musical score for measures 15-19. Treble clef has a melodic line with a slur over measures 15-16 and a slur over measures 17-19. Bass clef has a bass line with a slur over measures 15-16 and a slur over measures 17-19. A second bass clef line has a bass line with a slur over measures 15-16 and a slur over measures 17-19.

20

Musical score for measures 20-24. Treble clef has a melodic line with a slur over measures 20-21 and a slur over measures 22-24. Bass clef has a bass line with a slur over measures 20-21 and a slur over measures 22-24. A second bass clef line has a bass line with a slur over measures 20-21 and a slur over measures 22-24.

25

Musical score for measures 25-29. Treble clef has a melodic line with a slur over measures 25-26 and a slur over measures 27-29. Bass clef has a bass line with a slur over measures 25-26 and a slur over measures 27-29. A second bass clef line has a bass line with a slur over measures 25-26 and a slur over measures 27-29.

30

Musical score for measures 30-34. Treble clef has a melodic line with a slur over measures 30-31 and a slur over measures 32-34. Bass clef has a bass line with a slur over measures 30-31 and a slur over measures 32-34. A second bass clef line has a bass line with a slur over measures 30-31 and a slur over measures 32-34.



# Pastoral-Präludium VI

Karl Franz Pitsch, op. 7  
1786–1858

**Allegretto** (♩ = 76)

Manual

Pedal

10

19

27